

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ



Campus Alte Technik, Rechbauerstraße 12, Graz



Vorwort

Im Wintersemester 2024/25 hatte ich die Möglichkeit, im Rahmen des Erasmus-Programms ein Semester an der Technischen Universität Graz zu studieren.

1. Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt

1.1 Bewerbung

Im November des Wintersemesters 2023/24 habe ich mich über meinen Fachbereich Architektur an der TU Darmstadt für ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus Programms an der TU Graz beworben. Um sich über die Möglichkeiten, Partneruniversitäten, Abläufe, etc. eines Auslandssemesters zu informieren, hat mir die Informationsveranstaltung der TU Darmstadt geholfen. Für die Bewerbung an der TU Darmstadt, die über das Online Portal Move On erfolgt, sind einige Unterlagen erforderlich, wie unter anderem ein Portfolio, Motivationsschreiben, Leistungsspiegel und Lebenslauf. Nach dem fristgerechten einreichen aller Unterlagen, habe ich sehr zeitnah die Zusage der TU Darmstadt für die TU Graz bekommen und im Frühjahr dann auch die finale Zusage der TU Graz.

1.2 Wohnungssuche

Bei der Wohnungssuche habe ich zunächst nach offiziellen Studentenwohnheimen gesucht, die auf der Website der Uni Graz gelistet sind und viele dieser angeschrieben, darunter auch Studentenwohnheime des OeAD. Leider hatte ich dabei keinen Erfolg, da alle Wohnungen/Zimmer bereits belegt waren. Das OeAD-Team konnte mir jedoch den Kontakt zu „G'scheit im Veedel - Studenten Wohnen Graz Brockmannngasse“ weitergeben. Dort habe ich noch ein freies Zimmer gefunden. Die Lage war ideal – nur etwa fünf Minuten Fußweg zur Alten Technik, wo alle meine Kurse stattgefunden haben und auch die Innenstadt war in rund zehn Minuten zu Fuß erreichbar. Zudem war die Wohnung möbliert und das ganze Studentenwohnheim erst im Vorjahr umfassend renoviert worden, wodurch sich alles in einem sehr guten Zustand befand.

Studentenwohnheime in Graz: <https://www.uni-graz.at/de/studium/rund-ums-studium/wohnen/>

2. Reise zur und Ankunft an der Gasthochschule

Ich bin mit dem Auto mit einer Fahrgemeinschaft nach Graz gefahren und zwischendurch auch mit dem Zug nach Darmstadt und zurück nach Graz gereist. Besonders den Zug kann ich empfehlen, da es von Darmstadt aus eine Direktverbindung nach Graz gibt.

Innerhalb von 3 Tagen nach Ankunft in Graz muss man seine Adresse bei der Stadt Graz melden und hierfür online einen Termin bei einer der zahlreichen Servicestellen der Stadt Graz vereinbaren. Dafür gibt es ein Anmeldeformular/Meldezettel, den ich schon ausgefüllt von meinem Vermieter erhalten habe. Auch beim Land Steiermark muss man sich nach seiner Ankunft registrieren, wofür das International Office der TU Graz einen Sammeltermin organisiert hat. Auch hierfür gibt es ein Dokument, welches man vor dem Termin ausfüllen muss. Das International Office der TU Graz war dabei eine große Unterstützung. Es gibt einen extra Kurs im *Teach Center* (Vgl. Moodle) in dem sie alle wichtigen Informationen für den Aufenthalt in Graz und an der Universität zusammengetragen haben. In den ersten zwei Wochen hat das International Office viele Welcome Events und Orientation Sessions, fachbereichsspezifische Führungen über den Campus, sowie Informationsveranstaltungen für Studium und Ankommen in Graz organisiert. Eine weitere Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Graz sowie die Umgebung zu erkunden, ist das ESN (Erasmus Student Network). Es bietet zahlreiche vielfältige Events und Ausflüge an. Hierfür gibt es die ESN Card, mit der man Rabatte erhält und Zugang zu den Veranstaltungen hat.

3. (Architektur-) Studium an der TU Graz

Das Architekturstudium an der TU Graz findet größtenteils am Campus Alte Technik statt. Insgesamt gibt es 13 Fachgebiete/Institute, von denen die meisten jedes Semester Entwurfsprojekte und Vertiefen-Module anbieten. Wie an der TU Darmstadt gibt es vor Beginn des Semester Einführungsveranstaltungen, bei denen die Entwürfe und die Vertiefen-Module vorgestellt werden. Am darauffolgenden Tag finden die Wahlen statt, wobei Erasmus-Studierende jeweils ihre Erst-, Zweit- und Drittwahl angeben müssen und garantiert in einem der präferierten Kurse einen Platz erhalten. Die Entwürfe/Studios sind vergleichbar mit denen der TU Darmstadt: Es gibt oft Exkursionen zu Beginn des Semesters, sowie eine Workshop-Woche, in der intensiv an Themen des Entwurfs gearbeitet wird. Ein Vertiefen-Kurs besteht aus zwei Seminaren und einer Übung und ist ungefähr vergleichbar mit den Fachmodulen an der TU Darmstadt. Außerdem gibt es drei Vorlesungen/Fachthemen der Architektur mit jeweils einer schriftlichen Klausur am Ende des Semesters, sowie zahlreiche Wahlfächer/Seminare. Die Kurse wählt man über das *TUGRAZ online* Portal (wie TUCaN). Die Inhalte der Lehrveranstaltungen überschneiden sich dabei häufig mit denen der TU Darmstadt, was die Voranerkennung erleichtert.

Ich habe die Vorlesungen *Elemente der Architektur* sowie *Stadt und Landschaft* belegt. Die Art und der Inhalt der Lehrveranstaltungen sind vergleichbar mit *Fachmodul A: Historische Grundlagen* und *Fachmodul E: Städtebau*. Mein Vertiefen-Kurs *Life Cycle Assessment* hat auf Englisch stattgefunden. Des Weiteren habe ich die Wahlfächer *Aktuelle Tendenzen in der Architektur* sowie *Kostenmanagement und Büroorganisation* belegt.

Meinen Entwurf habe ich beim *Studio Holzbau (IAT)* belegt. Die Studios haben eigene Räumlichkeiten auf dem Campus Alte Technik, in denen die Korrekturen stattfinden und in denen teilnehmende Studierende einen festen Arbeitsplatz haben. Die Professor*innen kommen dabei für die Besprechungen zu den Studierenden an die jeweiligen Arbeitsplätze, anders als an der TU Darmstadt, wo die Studierende für die Korrekturen in die jeweiligen Fachgebiete gehen. Mein Studio fand immer Mittwoch und Donnerstag statt, mit mindestens einer Besprechung an einem der beiden Tage, meistens sogar an beiden Tagen. Vor der Winterpause gab es bei jedem Studio (mindestens) eine Zwischenkritik, bei der jede Gruppe ihren aktuellen Stand vorstellte und Gäste von außerhalb zuhörten und hilfreiche Hinweise gaben. Ende Januar folgte dann die Schlusspräsentation.

Wie die TU Darmstadt auch bietet die TU Graz ihren Studierenden Arbeitsplätze (zusätzlich zu den Studios) an. Diese sind in Form von Zeichensälen/AZ's sehr gut organisiert und befinden sich sowohl in der Rechbauerstraße 12 (Campus Alte Technik) als auch an mehreren Standorten in der Nähe (z.B. Münzgrabenstraße 33). Zu Beginn des Semesters gibt es für Erasmus-Studierende eine Zeichensaalführung, bei der man sich alle AZ's anschauen kann. Außerdem finden in den ersten Wochen Refill-Partys statt, bei denen Studierende die Chance haben, einen festen Platz in einem der Zeichensäle zu bekommen. Oft genügt es, sich vorzustellen oder einen Steckbrief auszufüllen und darauf hinzuweisen, dass man als Austauschstudent teilnimmt.

4. Freizeitaktivitäten: Graz und Umgebung

Graz bietet vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung. Ein Spaziergang oder eine Laufrunde entlang der Mur bietet eine gute Möglichkeit, nach der Uni an der frischen Luft aktiv zu sein oder sich zu erholen. Der Schlossberg mit dem historischen Uhrturm und einer der längsten Rutschen Europas bietet einen schönen Ausblick über Graz. Die Altstadt mit ihren gewundenen Gassen und die Murinsel laden unter anderem mit einem vielfältigen Gastronomieangebot zum Verweilen ein. Für Kulturliebhaber bietet der Museumspass für Studierende eine lohnenswerte Investition: Für einmalig 12 € erhält man Zugang zu zahlreichen Museen in Graz und der Umgebung, wie zum Beispiel dem Universalmuseum Joanneum oder dem Kunsthaus Graz.

Auch außerhalb der Stadt gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten. Der Schöckl, die Bärenschützklamm, der Grüne See oder das Gesäuse bieten abwechslungsreiche Wanderungen und Naturerlebnisse. Im Spätsommer und Herbst lohnt es sich, die Südsteiermark/steirische Toskana mit ihren sanften Hügellandschaften, Wäldern und Weinbergen bei Wanderungen und Spaziergängen zu erkunden und in einer der zahlreichen Buschenschanken einzukehren. In den Wintermonaten sind Skigebiete wie Klippitztörl und Kreischberg nicht weit entfernt für Wintersportler, während Winterwanderungen, beispielsweise im Gesäuse, eine reizvolle Alternative darstellen.



Graz ist zudem ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in die Nachbarländer. Städte wie Maribor und Ljubljana (Slowenien), Bratislava (Slowakei), Budapest (Ungarn), Triest (Italien) oder Zagreb (Kroatien) sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖBB/Flixbus) in wenigen Stunden erreichbar. Auch innerhalb Österreichs bieten sich zahlreiche Ausflugsziele, darunter Wien, Salzburg, Linz oder Hallstatt.

In der Steiermark haben Studierende die Möglichkeit, das sogenannte Top-Ticket zu erwerben. Dieses Semesterticket ist für sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel in der gesamten Region gültig. Der Preis für das Ticket beträgt 187€. Besonders für Austauschstudierende kann es eine sinnvolle Investition sein, um Graz und die Umgebung zu erreichen.

5. Finanzierung

Die Lebenshaltungskosten in Graz sind insgesamt mit denen in Deutschland vergleichbar. Miete, Reisen und Freizeitaktivitäten sind vergleichbar teuer wie in Deutschland. Die Preise der ÖBB sind erschwinglich und eine preislich günstige Alternative für Reisen bietet Flixbus. Lebensmittelkosten sind teilweise deutlich teurer als in Deutschland. Wenn man möglichst günstig einkaufen möchte bieten sich Hofer und Lidl an. Dank der Erasmus+ Stipendium Fördersätze ist eine finanzielle Unterstützung während des Semesters gewährleistet.

6. Wichtige Hinweise

Architekturbedarf kann man bei Kropf erwerben. Pläne lassen sich am günstigsten im Printservice an der Rechbauerstraße 12 (KG) plotten. Das Lasercutten kann entweder selbst in der Kronesgasse durchgeführt oder auf Wunsch bei Kropf in Auftrag gegeben werden. Für die Ausstattung von Wohnung/Zimmer sowie den Erwerb von gebrauchten Fahrrädern o.ä. ist die Plattform willhaben (wie eBay) empfehlenswert. Das Top-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr in der Steiermark ist eine Option für Studierende, um zu reisen. Zudem bietet der Museumspass für Studierende eine Jahreskarte, die den Eintritt zu vielen Museen in Graz und Umgebung ermöglicht. Bei Fragen steht das International Office jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Ansprechpersonen sind sehr hilfsbereit und freundlich und reagieren schnell auf Anfragen.

7. Fazit

Ich bin für die Möglichkeit, an der TU Graz studieren zu können und die Erfahrungen, die ich dort für mich persönlich, aber auch für meine weitere berufliche Ausbildung sammeln konnte, sehr dankbar. Daher kann ich nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen und sich gegebenenfalls für das Erasmus-Programm zu entscheiden. Sowohl von der TU Darmstadt, als auch von der TU Graz erhält man die nötige Unterstützung, schnelle Rückmeldungen und Hilfestellungen. Die Einrichtungen und Menschen, die Teil dieser Universität sind, machen sie zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlt und mit Freude lernt und studiert. Bei einem solchen Auslandsaufenthalt bildet man sich nicht nur kulturell und fachlich weiter, sondern auch persönlich. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, die mich bei meinem Auslandssemester und dessen Vorbereitung unterstützt und dieses ermöglicht haben.

